16. Esche. Durchschnittlich schwache Ernte. Eine gute Ernte melden Hamburg und Lübeck. Eine mittlere Ernte steht in Oberbayern, Unterfranken (nur lokal), Oberpfalz (nur lokal), den Forstbezirken Gomariningen, Hohengehren, Schwaigern, Sternenfels im Unterland in Württemberg, Hessen (nur örtlich), Mecklenburg-Schwerin (zum Teil) und Braunschweig (zum Teil) zu erwarten.

17. Akazien. Im Durchschnitt schwache Ernte. Mittlere Ernte melden nur die Oberpfalz (lokal), Forstbezirk Stammheim im Schwarzwald und Forstbezirk Sternenfels im Unterland in Württemberg. In Baden, Braunschweig und Hamburg steht eine mittlere bis schwache Ernte zu erwarten.

18. Ginster. Die Ernte wird im Durchschnitt als eine mittlere bezeichnet. Gut ist sie in Schwaben (lokal), den Forstbezirken Freudenstadt, Herrenalb, Rosenfeld, Stammheim und Wilbhad im Schwarzwald, in dem Forstbezirk Hohengehren im Unterland in Württemberg, dem Forstbezirk Baindt in Oberschwaben, Mecklenburg-Schwerin und Braunschweig — hier teilweise.

J. A.: Rahl.

Vorläufiger Erntebericht der Forstamen-Werke Conrad Appel, Darmstadt. Gegründet 1789.

Nadel- und Laubholzamen. Ernte 1921.

Soweit ich nach den mir von meinen Sammlern und Lieferanten inzwischen gewordenen Berichten und eigenen Beobachtungen über die Ernteverhältnisse unterrichtet bin, kann ich folgendes mitteilen:

Einheimische Nadelhölzer:

Die Kiefer weist in verschiedenen Gegenden mittleren, strichweise sogar nur knappen Ertrag auf. Der Zapfenbehang der Fichte ist sehr spärlich und meistens wurmig, hochkeimender Samen letzter Ernte stark gefragt. Lärche verspricht ebenfalls sehr wenig. Von Weißtanne kann fast nichts geerntet werden. Weymuth liefert nur knappen Ertrag, dies gilt besonders auch von Zirbel-, Schwarz- und Banksiefer.

Einheimische Laubhölzer:

Die lange anhaltende Trockenheit wirkte hindernd und nachteilig auf die Entwicklung der Samen, aus welchem Grunde beide Ahorn-Arten, sowie Akazie nur geringen Ertrag liefern werden. Birke fehlt fast ganz, doch ist noch etwas gut überlagerter Samen vorjähriger Ernte vorhanden. Buche bringt wenig, wobei noch viel taube Früchte beobachtet werden. Esche liefert kleinen Ertrag, doch stehen hiervon noch Vorräte jähriger Saat zu Diensten. Neues Saatgut der Ginster und Stachelginster, sowie der Roterle wird lieferbar sein, dagegen ist der Ertrag der beiden Linden-Arten und der Weißerle äußerst knapp. Hainbuche hat befriedigende Ernte. Roteiche läßt ebenfalls etwas erwarten. Eiche zeigt nur strichweise Behang, ich hoffe aber befriedigende Qualität sichern zu können. Weißbörn brachte bescheidene Ernte.

Koniferen:

Über die Ernteergebnisse ausländischer Nadelhölzer läßt sich augenblicklich noch kein klares Bild gewinnen, ich werde indessen für rechtzeitige Beschaffung der verschiedenen Sorten, wie Douglas-, Blau- und Sitka-Fichte usw. bemüht bleiben.

Darmstadt, den 10. Oktober 1921.

Conrad Appel, Kontroll-Kleanganstalten.